

Viel Sicherheit für relativ wenig Geld

Große Preisunterschiede bei der Risikolebensversicherung

Eine Risikolebensversicherung sichert eine Familie besser und günstiger ab als jede andere Police. Eine Untersuchung der Zeitschrift „Finanztest“ zeigt: Es gibt viele günstige Angebote. Kunden können getrost nach dem Preis auswählen, raten die Experten der Stiftung Warentest, denn die Leistungen sind immer etwa gleich. Teure Tarife kosten leicht einige Hundert Euro mehr.

Die Stiftung Warentest hat die Angebote von 61 Unternehmen untersucht und große Preisunterschiede festgestellt. Ein 30-jähriger Nichtraucher, der seine Familie absichern möchte, zahlt für eine Versicherungssumme von 150 000 Euro (Laufzeit 30 Jahre) beim günstigsten Anbieter Legal & General einen Jahresbeitrag von 174 Euro. Beim teuersten Anbieter im Test kostet ihn der Schutz 464 Euro, also 290 Euro mehr.

Wer raucht, stößt auf noch größere Preisunterschiede. 355 Euro zahlt unser 30-jähriger Modellkunde beim Versicherungsunternehmen Legal & General. 770 Euro verlangt der teuerste Anbieter in unserem Test.

Weil Raucher laut Statistik wesentlich früher sterben als Nichtraucher, ist der Schutz für Raucher bei vielen Versicherungsgesellschaften teurer. Immerhin 27 getestete Anbieter machen Nichtrauchern ein spezielles, günstiges Angebot. Dagegen bekommen Raucher nur den

teueren „Normaltarif“. Als Nichtraucher gilt in der Regel, wer in den letzten zwölf Monaten vor Vertragsschluss überhaupt nicht geraucht hat.

Wie viel der Vertrag kostet, hängt auch vom Alter des Versicherten, der Versicherungssumme und der Vertragslaufzeit ab. Wer ältere Kinder hat und sich erst mit 40 oder 50 Jahren für einen Vertrag entscheidet, braucht gar keine lange Laufzeit. Er kann sich für einen Zehnjahresvertrag entscheiden. Das spart Beitrag.

Ein 40-jähriger Nichtraucher zahlt für eine Versicherungssumme von 150 000 Euro und eine Vertragslaufzeit von zehn Jahren bei KarstadtQuelle 147 Euro im Jahr. Ein 50-Jähriger zahlt für dieselbe Versicherungssumme und Laufzeit mehr als das Zweieinhalbfache: 375 Euro. Frauen haben immer einen niedrigeren Beitrag als Männer. Ihre durchschnittliche Lebenserwartung ist höher. Für alle gilt: Je höher die Versicherungssumme, desto höher der Beitrag.

Der Beruf und die Hobbys spielen ebenfalls eine Rolle beim Preis. Versicherte mit Risikoberufen wie Bergführer, Taucher, Pilot oder Pyrotechniker müssen bei fast allen Gesellschaften mehr zahlen als der Bürokaufmann in unserem Modell. ftd

Einzelheiten zu der Untersuchung in der Zeitschrift „Finanztest“ (4/2007).